Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **95 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

In seiner Karfreitagspredigt deutet **Hans-Adam Ritter** die Offenbarung des Johannes als Vision vom «Ende der Grossen Unordnung». Das Lamm, das aussieht wie geschlachtet, wird für würdig befunden, Kraft und Macht zu erlangen – wie alle Gekreuzigten dieser Erde. Vorbei ist «das beschränkte Rentabilitätsgerede und Gewinnergetue». Seite **97**

Im Zentrum des Hefts steht das Gespräch mit **Arne Engeli**. Anlass dazu ist die Pensionierung unseres Freundes als Mitarbeiter beim HEKS, Grund das Interesse an einer Persönlichkeit, die in der Bildungsarbeit und im Friedensengagement beispielhaft für die Grundwerte des Religiösen Sozialismus einsteht. Arne Engeli wird viele seiner Engagements, etwa in Ex-Jugoslawien, fortsetzen. Wir dürfen auch weiterhin von ihm hören und lesen. Seite **102**

Amanda Weibel erinnert an das Unrecht, das Südafrika vom Apartheidregime geerbt hat, insbesondere an die ungerechtfertigten Schulden, von denen das Volk befreit werden muss. Die Autorin war bis Ende Februar Mitarbeiterin der Aktion Finanzplatz Schweiz und Mitglied der Koordinationsgruppe der Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika. Seite **113**

«Davos» ist zur Chiffre für die Unverträglichkeit zwischen neoliberaler Globalisierung und Demokratie geworden ist. **Reinhild Traitler** kommentiert die «Demokratie mit Maulkorb». Seite **117**

Wer die Neuen Wege liest, beweist Interesse an den Zusammenhängen hinter der Tagesaktualität. Wenn wir mit **Hans Steigers** Zeit-Schriften-Schau vermehrt auf andere Schriften zur Zeit hinweisen, dann im Wissen, dass die Neuen Wege in dieser Phase der grossen Umbrüche nicht die ganze Vielfalt an neuen Denkansätzen bieten können, die sie möchten. Seite **120**

Nochmals zurück zur Demokratiefrage führt die Kolumne von **Linda Stibler.** Ihr Plädoyer für den Gang zur Urne richtet sich gegen die Anonymität der brieflichen Abstimmung, liesse sich aber auch zum aufrechten Gang des «Souveräns» in Zeiten seiner Deklassierung durch die Ökonomie verallgemeinern. Seite **124**

Das **Zeichen der Zeit** sucht umsonst nach ethischen Überlegungen für den UNO-Beitritt der Schweiz in der Botschaft des Bundesrates. Das pazifistische Referendum gegen Auslandeinsätze der Schweizerarmee erinnert zwar an den Grundwert der Solidarität, steht aber im Widerspruch zu einer UNO, die im Notfall auch auf militärische Mittel angewiesen ist, wenn sie das Völkerrecht wirklich durchsetzen will. Seite **126**

Willy Spieler